



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Verena Osgyan, Barbara Fuchs, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Schwamberger, Gabriele Triebel** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Haushaltsplan 2023;**

**hier: Wissenschaftsmanagement als Aufgabe ernst nehmen  
(Kap. 15 06 neue TG)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 15 06 wird eine neue TG „Verstärkung des Wissenschaftsmanagements“ ausgebracht und mit Mitteln in Höhe von 5.000,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Es wird eine Verpflichtungsermächtigung für 2024 in Höhe von 10.000,0 Tsd. Euro eingefügt.

Die Mittel dienen der Finanzierung unbefristeter Stellen im Wissenschaftsmanagement an den Bayerischen Hochschulen.

### **Begründung:**

In den vergangenen Jahren hat die Bedeutung des Wissenschaftsmanagements an unseren Hochschulen stetig zugenommen. Wissenschaftsmanagerinnen und Wissenschaftsmanager machen mittlerweile zwischen 4 und 8 Prozent der Beschäftigten an den Hochschulen aus. Dabei organisieren sie Change-Management-Prozesse, werben Fördermittel ein oder koordinieren Studienprogramme, um damit einen reibungslosen Ablauf von Forschung und Lehre zu gewährleisten. Oft bringen sie ein enormes Wissen in ihrem Arbeitsbereich mit, aber auch einen großen Wissensschatz über die Hochschule, in der sie tätig sind über das System Wissenschaft und über die Prozesse dahinter. Dennoch sind Stellen im Wissenschaftsmanagement meist befristet, entweder als Projektstellen nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG) oder als Stelle nach dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG). Damit nutzen wir nicht nur das Potenzial und den Wissensschatz engagierter Wissenschaftsmanagerinnen und Wissenschaftsmanager, sondern schaffen vor allem auch prekäre Beschäftigungsverhältnisse für sie. Der Freistaat muss beginnen, hier nach und nach Mittel für die Entfristung der Stellen im Wissenschaftsmanagement bereitzustellen.